

Deutsch Französischer Burgenweg

Start: Parkplatz in D-66996 Schönau (Pfalz), Gebüger Straße 4-6

Ziel: Parkplatz in D-66996 Schönau (Pfalz), Gebüger Straße 4-6

Wegverlauf: Burgruine Wegelnburg – Burgruine Hohenbourg
Burgruine Loewenstein – Burgruine Fleckenstein
Burg Wasigenstein – Burgruine Petit Arnsburg
Bayrisch Windstein – Friedenskreuz Maimontgipfel
Burgruine Blumenstein

Wegmarkierung:



Deutsch-französischer
Burgenweg

Karte: Dahner Felsen Land Supermaßstab 1: 25 000

Einkehrmöglichkeit: www.gimbelhof.com - www.fleckenstein.fr/de

Strecke: 33 km

Schwierigkeitsgrad: sehr schwer/1264 hm

Tipp: Information zu Baumfällarbeiten einholen bei der Touristikinformation. Unbedingt auf das Symbol nach der Burg Arnsburg achten ist ganz schlecht zu erkennen. Öffnungszeiten der Hütten/Gaststätten beachten. Festes Schuhwerk, Wanderstöcke, nicht Kinderwagentauglich, Essen und viel trinken mitnehmen. Diese Tour empfiehlt sich nicht als Tagestour. Am besten ist es eine Übernachtung zu buchen.

Vom Retter zum Ritter vom Pilger zum Knappen

Wenn man morgens gemütlich über die Pfälzer Dörfer fährt muss man schon sehr genau aufpassen wer oder was über die Straße läuft. Plötzlich sah ich wie eine Enten Mama mit ihrem jungen über die Straße wollte. Reflexartig fuhr ich einen großen Bogen um sie und hielt gleich rechts am Straßenrand an. Schützend stellte ich mich vor den beiden bis sie sicher auf der anderen Straßenseite waren. Jeden Tag eine gute Tat. Da war er der **Ritter** Instinkt.

Stolz wie Bolle stieg ich wieder ein und fuhr weiter in Richtung Schönau. Los geht's vom Parkplatz aus in Richtung Hauptstraße ab da sieht man schon das Zeichen des Burgenweges. Eigentlich war es nicht mein Plan den gesamten Weg zu laufen. Ich wollte nur 22 km laufen, das am Ende daraus 33 km wurden, dachte ich auch nicht. Aber im Leben kommt ja immer alles anders, wie man denkt. Schon der Anstieg zur Burg Wegelnburg ist knackig, aber dafür ist der Ausblick gigantisch. Da die ersten drei Burgen kurz hintereinander kommen war für mich nach der dritten Burg Schluss mit besichtigen. Wenn man jede Burg besichtigen will braucht man eine Menge Zeit und es ist sehr anstrengend. Weiter geht's in Richtung Burg Fleckenstein über den Felsenpfad. **Achtung** der Weg ist nur bei gutem Wetter begehbar. Auf dem Felsenpfad sprach mich ein junges Pärchen auf Französisch an, ob ich auf dem Jakobsweg unterwegs bin wegen der Muschel am Rucksack. Nein heute nicht, aber bald gehe ich wieder. Von Leon nach Santiago. Voller Stolz erzählten sie mir das sie von Straßburg aus in Richtung Santiago gelaufen sind. Tja, **Pilger** trifft man überall. Nach einem Stück saftigem Apfelkuchen und einem kostenlosen Espresso an der Burg Fleckenstein ging es weiter in Richtung Froensburg. Da ich schon vor Jahren auf der Burg Fleckenstein war hatte sich das auch erledigt. Und Eintritt zahlen wollte ich nicht. Die Zeit saß mir im Nacken. Als ich mich in Richtung Froensburg aufmachte stand ich vor einem altbekannten Problem. Baumfällarbeiten und keine Möglichkeiten die Strecke zu umgehen. Zum Glück sind die Bäume nicht so riesig wie im Schwarzwald. Also Augen zu und durch. Nach gefühlten zwei Stunden Schweißtreibenden bergauf gehen kam ich endlich an der Froensburg an. Also noch schnell ein Bild von der Burg machen und dann weiter. Gerade als ich mich dem Hang hochquälte hörte ich eine mir bekannte Stimme. Das Pärchen das kenne ich doch schon von der ersten Burg. Wild diskutierend zogen sie an der Burg vorbei. Naja, Genusswanderer sind die zwei aber auch nicht. In dem Tempo schaffen sie alle Burgen zu besichtigen so wie sie es schon mir bei der ersten Begegnung verraten haben. Also rauf in Richtung Burg kurz ein Foto machen und wieder runter. Es dauerte keine 15 Minuten da höre ich wieder eine bekannte Stimme. So ein Mist wir laufen hier schon hin und her und finden den Weg nicht mehr. Trotz Navi, ach nee vorher noch so geprallt mit Navi findet man immer den Weg. Tja ich habe eine Karte wir können ja mal schauen, wo wir sind. Nach dem wir rausgefunden haben, wo wir waren, aber kein Burgenzeichen in Sicht war, entschieden wir uns erstmal ein Stück gemeinsam zu laufen. Nach gefühlten zwei Stunden bergauf war es mal wieder Zeit eine kleine Pause einzulegen. Meine zwei Begleiter waren schon über alle Berge. Und als ich da so rum saß entdeckte ich das Symbol der Burg. Ups, von da hätten wir also kommen müssen. Naja, ist jetzt auch egal. Weiter geht's. Eigentlich lief es gut bis zu dem Moment wo ich vor dem Hang in Richtung Bayrisch Windstein stand und ich dachte da kommst du nie rauf aber die Zeit saß mir ja im Nacken. Und zu trinken hatte ich auch nichts mehr. Nachdem ich mich dem Hang Stück für Stück hochquälte kam ich nach einer gefühlten Stunde oben an. Endlich. Nur noch 8,7 km.

Nach einem strammen Marsch stand ich vor einem altbekannten Problem. Baumfällarbeiten. Nicht schon wieder. Da ich sowieso einen anderen Weg nehmen wollte war es mir egal. Also lief ich den parallelen Weg in Richtung Blumenstein. Kaum war ich ein Stück unterwegs stand ich vor einer Weggabelung ohne ein einziges Zeichen. Zum Glück hatte ich eine Karte dabei. Mit Müh und Not konnte ich an einem Baum mit blauer Schrift Blumenstein lesen. Kaum ein paar Minuten unterwegs kam auch schon wieder das Zeichen der Burg. Endlich was es geschafft nur noch 2,7 km. Die letzten 900m waren die schlimmsten Meter meines Lebens. Da wurde ich zum **Knappen**. Es war bis jetzt das Härteste, was ich je gemacht habe. Total fertig kam ich am Auto an. Rein in die Kiste und ab nach Hause. Wie schon erwähnt ist es nicht zu empfehlen die Tour am Stück zu machen es sei man übernachtet in Schönau oder auf der Hälfte der Strecke und geht ganz früh los.

Viel Spaß beim Wandern wünscht euch Pforzheims erster Wanderkoenig